

Wenn man auf der Zugreise innerhalb Deutschlands Durst auf eine kühle Pepsi-Cola bekommt, dann stammt diese sicherlich aus Moers. Genauer gesagt aus der Abfüllanlage der Union Getränke Zupancic. Im Rahmen seiner Firmenbesuche informierte sich Bürgermeister Norbert Ballhaus vor Ort über den Moerser Traditionsbetrieb. "Ich möchte möglichst viele Firmen unserer Stadt besuchen, um mir so ein umfassendes Bild von der örtlichen Wirtschaft machen zu können. Zudem frage ich gerne nach, ob Wünsche vorhanden sind oder ob es irgendwo hakt", so Ballhaus.

Das Familienunternehmen an der Rheinberger Straße hat seit 40 Jahren die Konzession als Abfüllbetrieb für Pepsi-Cola. Aber auch die eigenen Mineralwasser-Sorten "Altbürgerbrunn" und "Kronen Quelle" gehören zum Unternehmen. Die Quellen entspringen nur unweit der Abfüllanlagen am Moersbach. Sie sind die einzigen Mineralbrunnen am linken Niederrhein. Das Mineralwasser verwendet die Union auch für ihre eigenen Limonaden, Fitness-Getränke und den Eistee "Cair", der im Frühjahr auf den Markt kommt. Das Unternehmen liefert außerdem für die Deutsche Bahn alle Pepsi-Produkte. Auch ein Netz von 21 Getränkemärkte unterhält Zupancic. "In der heutigen Zeit sind mehrere Standbeine nötig", erklärt Geschäftsführer Helmut Blondin, der das Unternehmen mit seinem Bruder Horst in dritter Generation führt. Aber die vierte Generation ist bereits in das Geschäft eingebunden. Horst Blondins Söhne Ralph und Claus sind für die Bereiche Getränkemärkte bzw. Controlling zuständig. Zu familiären Reibungen kommt es aber nie: "Jeder hat seinen eigenen Geschäftsbereich, so dass wir uns nicht in die Quere kommen", so Claus Blondin. "Und jeder muss für seinen Part Verantwortung tragen", ergänzt Helmut Blondin. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon arbeiten rund 90 in den Getränkemärkten.



*Über eine frisch abgefüllte Flasche "Kronen Quelle" freuen sich Claus und Helmut Blondin, Bürgermeister Norbert Ballhaus und Ralph Blondin beim Firmenbesuch der Union Getränke Zupancic. (Fotos: Stadt Moers)*

Um den "Laden am Laufen" zu halten und wettbewerbsfähig zu bleiben, sind im technischen Bereich

kontinuierlich Investitionen nötig. So zum Beispiel die "Bag in Box"- oder die KEG-Abfüllung. Die "Bags" sind mit Sirup gefüllt, die Gastwirte mit Wasser aufgießen. So werden dann aus 10 Litern dickem Sirup 60 Liter Cola oder Limo. Mit dem KEG-System hingegen können die Gastwirtschaften aus einem 20-Liter-Metallbehälter die fertig gemischten Getränke zapfen.



*Das ist keine Blumenerde, sondern Sirup aus dem später in der Kneipe 60 Liter leckere Cola werden.*

Zuletzt investierte das Unternehmen 3,5 Millionen Euro in eine Abfüllanlage für 1-Liter-PET Mehrwegflaschen. "Der Trend geht immer mehr zu den PET-Flaschen", weiß Claus Blondin. Diese sind durch ihr geringes Gewicht für die Verbraucher leichter zu handhaben, verhalten sich aber in der Produktion bzw. in der Abfüllung schwieriger. So muss zum Beispiel ein "Schnüffel-Gerät" prüfen, ob in der leeren Wasserflasche nicht zufällig Limo oder Saft von den Verbrauchern zwischengelagert wurde. "PET nimmt sofort Gerüche und Geschmäcker an", erläutert Claus Blondin. Wegen der Empfindlichkeit des Materials müssen Pfand-Flaschen auch auf Kratzer und Beschädigungen geprüft werden.

Insgesamt verließen im letzten zwei Millionen Liter Mineralwasser und sieben Millionen Liter Pepsi-Produkte in PET-Flaschen die Abfüllanlagen. Nicht schlecht im Vergleich zu den Anfangstagen im Jahr 1912 in Meerbeck. Damals belieferte nämlich noch Urgroßvater und Unternehmensgründer Josef Zupancic die Kunden mit einem Pferdekarren.

Pressemitteilung vom 17.03.2005